

## Was ist mit dem Verkehrsgutachten?

**USINGEN** (red). In ihrer jüngsten Pressemitteilung kritisiert die Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft, kurz Izedul, dass die Stadt Usingen das seit Monaten vorliegende Verkehrsgutachten noch immer nicht auf ihrer Internetseite veröffentlicht habe. Nach Auskunft der Stadt werde es noch einmal überarbeitet. „Es wird wohl so lange herumgedoktert, bis es zu den Vorstellungen der Auftraggeber passt“, mutmaßt Fritz Petri von der Izedul.

Das Gutachten habe bereits im Februar vorgelegen und habe nach Vorgaben der Stadt geändert werden müssen. Erst nach diesen Änderungen sei es im April öffentlich in einer Bürgerversammlung vorgestellt worden. Auch in dieser Versammlung sei der Eindruck entstanden, es mit einem „abgekarteten Spiel“ zu tun zu haben, meint die Izedul. So wirft die Interessengemeinschaft dem Gutachter Professor Rüdiger Storost vor, „hochgradig befangen“ zu sein, da dieser bereits zwei Mal mit der Planung der Nord-Ost-Umgehung befasst gewesen sei. „Das zeigte sich dann auch deutlich in der Versammlung. Schon seine einleitenden Worte waren ein Plädoyer für die Umgehung“, resümiert Petri.

Zudem seien Vorschläge zur Entlastung der Innenstadt, „allesamt unsinnig und nicht praktikabel“, meint Petri.

Dabei gebe es sehr wohl andere Möglichkeiten, die Usinger Innenstadt zu entlasten, wie etwa durch den Ausbau der Brandholzspange, so die Izedul. Die Nord-Ost-Umgehung sei sowohl ökologisch als auch ökonomisch eine Katastrophe. „Die schöne Landschaft rund um Usingen würde unwiderruflich zerstört“, heißt es in der Pressemitteilung.